

Hot Springs, Süd Dakota,

in den berühmten „Black Hills.“

Das Karlsbad Amerika's!

Die besten Mineralquellen in den Ver. Staaten. Zahlreiche Personen werden jährlich von Rheumatismus, sowie Gicht und allen Haut-, Blut- und Lungenkrankheiten geheilt. Das prächtige Hotel Evans accommodirt 400 Personen. Die werbende Stadt der Black Hills. Ausgezeichnetes Klima, großartige Gebirgslandschaft und ein schöner Platz zum Wohnen. Gute Gelegenheiten, an Grundeigentumsanlagen Geld zu verdienen. Man erkundige sich bei P. & M. oder R. G. & W. S. Tidestroms wegen Fahrpreisen, oder schreibe an

DAKOTA HOT SPRINGS COMPANY,

Hot Springs,

South Dakota.

Stewart Badeanstalt,

Hot Springs, S. D.

Auf das Vorzüglichste ausgestattet und auf dem schönsten Plateau gelegen, der besten Gegend in Hot Springs, abseits vom Getriebe der Stadt und Geräusch der Bahnhöfe. Das wärmste und stärkste Mineralwasser, das irgendwo gefunden werden kann.

Die am komfortabelsten eingerichtete Anstalt:

Preise die niedrigsten!

A. S. STEWART, Eigenth.

CATHOLICON.

Hotel.

Badehaus.

(75 Zimmer.)

(50 Badezimmer.)

Die Catholicicon Hot Springs Co., welche das „Catholicicon Springs“ Hotel und Bade-Anstalt betreibt, hat große Verbesserungen an ihren Gebäuden und Bade-Einrichtungen gemacht und kann jetzt Hunderte von Gästen bestens accommodiren und zwar zu mäßigen Preisen. Neue Badezimmer mit feinen Porzellan-Bädern sind der Bade-Abtheilung des alten Hotels (welches um Vieles vergrößert und verbessert wurde) zugefügt worden, ohne dass elegante und schöne Zimmern (pressed brick) Badehaus neben dem Hotel, welches jetzt errichtet wird. Kommende Gäste werden, falls sie Nachrich geben, am Depot in Empfang genommen und nach dem Establishment gebracht.

Correspondenz gewünscht!

Niedrige Raten!

CATHOLICON HOT SPRINGS COMPANY.

LAKE VIEW HOTEL,

nabe „Catholicicon Springs“ und dem neuen Elkhorn Depot. Raten \$2.00 pro Tag. Spezialraten für längere Zeit, nach Abkommen. Wegen Näherem wende man sich an

WM. MARTIN, Eigenthümer,

HOT SPRINGS, SOUTH DAKOTA.

THE ART HOTEL,

HOT SPRINGS, S. DAK.

Ganz neu, an der Haupt-Geschäftsstraße gelegen. Boomer Block. Preise mäßig!

H. O. AUSTAD, Eigenthümer.

Die Gefahren der Nähmaschine.

Schon wiederholt ist auf die Nachteile aufmerksam gemacht worden, welche das Arbeiten, namentlich anhaltende Arbeiten an der Nähmaschine den Arbeiterinnen bringt. Die Nähmaschine zeigt mehr, als die meisten anderen Maschinen, die Nichtigkeit des Sages, daß an Kraft verloren geht, was man an Schnelligkeit gewinnt, ein Satz, der auch für das Veloceped seine Anwendung findet.

Man kommt mit der Nähmaschine allerdings viel schneller vorwärts als mit der alten Nähnadel, aber man muß auch einen viel bedeutenderen Grad von Kraft anwenden, um das kleine Werkzeug in Bewegung zu setzen. Nicht ohne Grund werden die Dummhühner alle zwei Stunden gewechselt, aber von dem armen Mädchen, das mit der Nähmaschine arbeitet, verlangt man, daß es 8 bis 12 Stunden täglich das Pedal derselben trete, um sie im Gange zu erhalten. Nun bedenke man, daß es dabei nicht nur auf Hervorbringung der nötigen Kraft ankommt, sondern daß auch der Körper in einer durch ihre Einseitigkeit aufreißenden Weise erschüttert wird, und der schmerzliche Ton der meisten Maschinen außerdem das Nervensystem angreift.

Der französische Arzt Dr. Guibout hat in einem Berichte an die Pariser medizinische Gesellschaft angeführt, daß er im Hospital Saint Louis fortwährend Arbeiterinnen zu behandeln habe, welche durch ihre Anstrengungen an der Nähmaschine zu einem mehr als verdächtigen Stadium der Schwäche und Erschöpfung herabgekommen wären; ihre sehr bleichen und hohlen Wangen, ihre gefürzten Rücken, ihre Schmerzen in der Brust und Bauchhöhle bezeugten die Natur ihres Leidens nur allzu deutlich, und es unterliege keinem Zweifel, daß die Nähmaschine die leibliche und moralische Gesundheit der mit ihr Arbeitenden ernstlich bedrohe. Man kann zwar dem Uebel theilweise dadurch abhelfen, daß man recht kräftige Mädchen zur Nähmaschinennarbeit wählt, besonders solche, die eine recht gesunde Brust haben, und sie mit reichlicher und kräftiger Nahrung versorgt; besser wäre es aber jedenfalls, wenn man die Bewegung der Maschine durch eine mechanische Kraft herbeiführen wollte. Einen Versuch dazu hat der französische Ingenieur Cazal bereits früher gemacht, indem er einen elektrischen Motor konstruirte, der mit der Maschine in Verbindung gesetzt, wenig Raum einnimmt und dieselbe ebenso schnell bewegt, wie das von der Arbeiterin getretene Pedal. Der Versuch ist aber wahrscheinlich dadurch gescheitert, daß zu den Kosten für die Maschine und die Arbeiterin noch die Kosten für die bewegende Kraft hinzutrat und irgend welcher Vortheil für die Arbeiterinnen nicht mehr übrig blieb.

Belzwerk.

Die Pariser „Curiosité Universelle“ schreibt: Der König der Pelze für diesen Winter ist der „Schwarze Fuchs“, der in Kamtschatka zu Hause ist. Sein Fell gilt zwischen 2000 und 6000 Francs, also kostet ein mit Schwarzfuchs gefütterter Mantel die Meiligkeit von 50,000 Francs. Nach dem Schwarzfuchs kommt der Blaufuchs, dessen Fell von 500 bis 2500 Francs im Preise schwankt. Ein ganzer Mantel kommt auf etwa 25,000 Francs. Das Fell des sibirischen Wibers kostet wieder zwischen 2000 und 6000 Francs, ein Mantel 30,000 bis 40,000 Francs. Vom schwarzen Zobel kostet der Pelz eines Mantels etwa 25,000 bis 30,000 Francs. Zu den billigsten Pelzen gehört noch die sibirische Otter, von der man einen einfachen Pelz schon um 6000 Francs bekommt. Interessiren mag auch die Bemerkung des gleichen Blattes, daß der Wuff, heute ausschließlich zur Ausristung der Frauen gehörig, am Ende des 17. und am Anfang des 18. Jahrhunderts von den Männern getragen wurde. Die Mode kam aus Italien und aus dem italienischen Wort „Mancia“ stammt aus das Wort „manchon“, womit die Franzosen den Wuff bezeichnen. Besonders die Größe der Wuffe war damals sehr dem Wechsel der Mode unterworfen, bald trug man sie ganz groß, bald winzig klein. Ein Pelzhändler in Caen, den die Mode der kleinen Wuffe begeisterte, wurde sehr verdroß, kam auf ein originelles Mittel, die großen wieder in Aufnahme zu bringen. Er schenkte dem Schärfrichter einen Louisdor und einen kleinen Wuff, den jener am Tage einer Hinrichtung tragen mußte. Der Henker erliefen richtig mit einem kleinen Wuff auf dem Schaffot. Sofort kamen die kleinen Wuffe ab. Aber der Polizeioffizier hatte ebenfalls einen kleinen Wuff bei der Hinrichtung getragen, ließ den Henker kommen und dieser gestand, wie er in den Besitz des Pelzwerks gelangt war. Schließlich wurde der Pelzhändler in's Gefängnis geworfen, trotzdem er betonte, daß er seine Waare verschrenken könne, wie er wollte. Das Parlament zu Rouen gab ihm auch Recht und zuletzt wurde der Polizeioffizier verurteilt und verurtheilt, den Kaufmann reichlich zu entschädigen.

Noch auf dem Todtenbett geraucht hat ein junger Mensch von 19 Jahren, der kürzlich in Philadelphia in Folge unmäßigen Rauchens von Cigarretten starb. Am Tage vor seinem Tode rauchte er im Bett vier Packete Cigarretten.

Einige Baumwollspinnereien in Süd-Carolina haben im letzten Jahre ihr Anlagekapital mit 42 p. S. verjüngt.

Haus- und Landwirtschaft.

Damit erfrorene Kartoffeln den unangenehmen, süßen Geschmack verlieren, muß man sie auf einige Tage in die warme Küche bringen, wodurch sich ihr Geschmack bedeutend verbessert.

Wäsche bei Frostwetter in 1 bis 2 Tagen zu trocknen. Dem letzten Spülwasser und der Stärke fügte ich 125 bis 250 Gramm in Wasser gelöstes Salz zu. Die Wäsche gefror trotz starker Kälte nicht und war in 1 bis 2 Tagen trocken. Ich empfehle allen Hausfrauen dieses einfache, gute Mittel.

Zweige vom Kirschaum, Flieder, von der Quitte bringt man auf folgende Weise im Winter zum Blühen: man mischt Wasser, Salz und Salpeter und legt die Zweige, die man mit einem scharfen Federmesser mit einem Schnitt abgetrennt hat, in dies Wasser. Es versteht sich von selbst, daß diese Zweige schon diese Blütenknospen getrieben haben müssen, wenn sie auf diese Weise im geheizten Zimmer erblühen sollen.

Eine Stube warm zu machen ist leichter, als sie warm zu halten. Da sei denn betont, was heutzutage eigentlich ein Jeder wissen sollte, daß reine Luft sechs mal so schnell, als sechs mal so billig zu erwärmen ist als verdorbene, und daß sich reine Luft auch viel länger warm hält. Also fort mit der Angst, daß ein einmal erwärmtes Zimmer geschlossen bleiben müsse, wenn auch Tabaksqualm oder sonstige Verderbnis der Luft kaum mehr das Atmen gestattet. Die Fenster auf! Ein bis zwei Minuten frisch winterlicher Zug hindurch, der alle schlechte Luft hinausjagt, und dann wird man sehen, wie angenehm sich wieder die Luft erwärmt.

Ochsen schwanzsuppe wird wie folgt bereitet: 2 bis 3 Ochsenchwänze schneidet man in Scheiben und legt sie eine Stunde in kaltes Wasser. Hernach werden dieselben blanchirt (abwässern) und die Scheiben wieder in kleinere Stücke zerkleinert. Diese werden mit 2 Vorberblättern, 1 gelben Rübe, nebst Pfefferkörnern in brauner Brühe oder Bouillon ganz langsam 1 1/2 bis 2 Stunden gedämpft. Weiterhin röstet man einige Kaffeebohnen hellgelb, fällt daselbe mit Brühe auf und läßt sie einige Zeit anlocken. Sind die Ochsenchwänze weich, so fügt man deren Brühe die Suppe bei, entfettet dieselbe gut und seigt sie durch, prüft den Geschmack, gibt etwas Cayennepfeffer und ein Glaschen Madeira oder Sherry hinzu. Vor dem Anrichten entfernt man noch die größeren Knochen des Ochsenchwanzes, oder löst dieselben gänzlich ab, so daß nur die Fleischstücke in der Suppe bleiben.

Butter und Margarine.

Der Gerichtschemmel Dr. Bischoff in Berlin gibt ein höchst einfaches Mittel an, wie jeder Vaie wenigstens annähernd eine Verfälschung der Naturbutter mit Margarine feststellen kann. Im Innere jeder aller Butterhändler und der Käufer liegt es, daß diese Methode eine möglichst weite Verbreitung finde. Wenn man nämlich ein Stück reiner Naturbutter in einem Glase zum Schmelzen bringe, so werde sich ein Bodenlag von Wasser und Salz bilden. Die darüber befindliche Schicht flüssiger Butter werde klar und durchsichtig sein, falls es reine Naturbutter war. Schmelze man in einem anderen Glase ein gleich großes Stück Margarine, so werde die flüssige Schicht milchig und undurchsichtig sein. Ein Gemisch von Natur- und Kunstbutter müsse demnach eine mehr oder weniger starke Trübung zeigen, je nach dem Procentsatz Margarine, den das Gemisch enthält. Beim Schmelzen einer verdächtigen Butter würde eine einigermaßen empfindliche Nase auch den eigenthümlichen Geruch der Margarine herantasten. Der Sachverständige fügte hinzu, daß die Verfälschungen von Butter in erschreckender Weise zunähmen.

Ueber Fische und deren Bereitung schreibt der New Yorker Fischhändler E. G. Blackford: Es ist nicht schwer, frische Fische zu unterscheiden. Zuerst ist eine gewisse Härte an einem frisch gefangenen Fische, welche nicht zu verlernen ist. Fische, welche schon länger tot sind, werden überweich und zu biegsam. Eine Untersuchung der Kiemen wird, wenn dieselben blaß und farblos sind, dem Käufer zeigen, daß der Fisch nicht frisch ist. Die Augen in solchem Fische sind wie mit einem Häutchen überzogen und undurchsichtig. Der Durchdringungsprozess zerstört, wenn die Temperatur zu niedrig wird, den Charakter des Fischfleisches. Bei gefrorenem Fisch trennen sich gewisse fettige Substanzen von dem Fleisch und erscheinen an der Oberfläche. Aber diese Nachtheile bei der Präparation der Fische sind keineswegs befriedigend vorhanden; mittelst der neueren Methode kann der Fisch vom Sommer bis in den folgenden Frühling beinahe ganz so gut erhalten werden, als wenn er eben erst gefangen wäre. Man mag den Fisch auch noch so durchfrieren lassen, nie darf er mit dem Eis in direkte Berührung gebracht werden, da, wenn das Eis schmilzt, der Fisch mit dem Eiswasser durchzogen wird und allen Saft verliert. Wenn Fischstücken mag man stets kaltes Wasser ansetzen. Wenn man einen Fisch in kochendes Wasser legt, so wird, da das Fleisch weicher ist als das Fleisch von anderen Tieren, das Sieden es zu weich machen und es wird außerdem austrocknen. Wenn das Wasser kocht, worin man den Fisch aufsetzt, so nehme man den Topf vom Feuer und lasse den Fisch langsam nachkochen. Ein gefrochter Fisch ist gar, wenn die Flossen sich leicht entfernen lassen.

Austernberg. Eine große runde Schüssel wird mit Butter bestrichen und mit geriebener Semmel bestreut. Man bereitet darin aus gewiegtem Kalbfleisch, Eiern, saurer Sahne, Gewürz, Petersilie und Reibbrod eine gute Farce, mit der man den Innenraum der Schüssel austreicht, daß er mit dem Rande gleich hoch ist. Darauf wird aus gutem Pasteteig, dessen Bereitung jedes Kochbuch bringt, ein breiter Streifen ausgerollt, mit Eigelb und dem Rande der Schüssel befeuchtet, und Teig und Farce gebaden. Indeß wendet man ausgekostete Austern in Ei und Reibbrod, welches mit Salz und Muskatnuz vermischt ist, dreht sie reich in Butter, wenn die Pastete herauskommt, beträufelt sie mit Zitronensaft und richtet sie bergförmig auf der Schüssel an.

Pflege der Apfelbäume.

Ein kalter Winter, mit hartem, sechs Wochen lang fast ohne Unterbrechung anhaltendem Frostwetter, wie wir es jetzt schon gehabt haben, mag für die zarteren, einem tropischen Klima entstammenden Obstbäumen verderblich sein. Aber die Erfahrung lehrt, daß ein solcher Winter den, an ein rauheres Klima gewöhnten Fruchtbaumarten eher gut thut. Erfahrene Obstzüchter rechnen deshalb auf ein gutes Fruchtjahr. Dies gilt namentlich von den Äpfeln. Die Apfelbäume haben im letzten Jahre sehr wenig getragen. In der Regel holen sie das in dieser Weise Verfaumte im nächsten Jahre durch um so reichlicheren Ertrag wieder ein. Hoffentlich werden sie in diesem Jahre auch so thun.

Um so dringender ist es indessen zu gestatten, daß man den Fruchtbäumen dafür auch die ihnen nötige Sorgfalt angedeihen läßt, und daß man namentlich dazu thut, daß schädliche Insekten und Schmarogerpflanzen, Pilze, schwammige Auswüchse und dergleichen nicht verderben, was anderenfalls gut genug ausfallen würde. Mit dem Vesprenellen der fruchttragenden Bäume, Neben und Straucher mit Insekten- und Schwammbildungen vertreibenden Lösungen kann man kaum früh genug, nachdem die ersten Blattläuse sich zu entwickeln begannen, anfangen.

Für junge Apfelbaumpflanzungen sind die nachstehenden Regeln zu empfehlen. Ein, in einer gut gehaltenen Baumschule ausgezogener junger Apfelbaum braucht nicht viel beschnitten zu werden, wenn er verpflanzt wird. Die Wurzeln, welche beim Ausgraben beschädigt werden, sollten abgehackt werden, und die Krone im Verhältnis zu der Waffe der am jungen Baum belassenen Wurzeln abgestutzt werden. Den Wurzeln würde mehr als sie leisten können zugemuthet werden, wenn sie zu viele und zu lange Zweige mit Pflanzensaft zu versorgen hätten, und der Baum würde nur wenig wachsen, wenn er nicht ganz abstirbt.

Im Sommer können junge Apfelbäume schon dadurch, daß man alle überflüssigen jungen Sprossen abreißt, sowie sie zum Vorschein kommen, kurz genug gehalten werden. Zweige, welche sich über einander legen oder sich an anderen Stellen, müssen abgehakt werden. Man sollte indessen größere Zweige möglichst verholten; wenn sie doch entfernt werden müssen, sollte der Stumpf, sobald der Zweig abgefaßt ist, mit Bleiweiß angemalt werden.

Es wird hauptsächlich von der Lage des Obstgartens abhängen, wie hoch die Krone über dem Erdboden gebildet werden sollte. Auf weiten, baumlosen und heftigen Winden preisgegebenen Plätzen sind 3 bis 4 Fuß hoch über dem Erdboden genug. Im Waldboden und an gegen Winde geschützten Plätzen kann man die Baumkrone höher anbringen.

Auf das Auspflanzen von überflüssigen Früchten, wenn die Bäume zu viele Früchte ansetzen, wird meistens zu wenig geachtet. Das Geschäft wird freilich in der Regel schon von der Fruchtmotte besorgt, welche mehr als genug junge Äpfel ansetzt und verfrümmert. Aber in Obstgärten, aus denen die Insekten durch Vesprenellen der Bäume vertrieben werden, wachsen und gedeihen häufig weit mehr Äpfel, als der Baum gut zeugen kann. Das hat zur Folge, daß die Äpfel zu klein werden, und daß überdies auch der Baum zu sehr angestrengt wird und Schaden nimmt. Es gibt nur eine gute Methode, die überflüssige junge Frucht zu entfernen. Man muß sie eben mit der Hand abplücken; nur in dieser Weise kann man dazu thun, daß alle kleineren und weniger wohlgeschmackten Früchte fortgeschafft werden, und daß nur die besten Äpfel an den Bäumen gelassen werden. Das Ausplücken der überflüssigen Äpfel sollte besorgt werden, bevor die Kerne sich in den Äpfeln bilden.

Auch das Plücken der reif oder nahezu reif gewordenen Äpfel sollte mit der Hand gethan werden. Die Äpfel werden in der Regel zerstoßen und sind nicht zu längerem Aufbewahren geeignet, wenn man die Bäume schüttelt und die Äpfel hoch herabfallen läßt, und das Herabfallen mit langen Stangen ist noch schlimmer — es sei denn, daß man die Äpfel nur gebrauchen will, um Fruchtteig zu machen. Die Äpfel sollten sorgfältig gepflückt werden, bevor sie ganz reif geworden sind, und dann an einem dunklen, dem Sonnenlicht nicht ausgesetzten Orte eine Zeitlang aufbewahrt werden. Sie werden dann nachreifen und an Farbe, Form und Geschmack so sehr gewinnen, daß sie die besten Preise bringen sollten. Will man Äpfel längere Zeit und für den Wintergebrauch aufbewahren, dann sollten sie im Keller oder an einem anderen kühlen Orte gehalten und fortlaufend in einer möglichst gleichmäßigen kühlen Temperatur, die aber nicht frostig sein darf, also etwa 40 bis 50 Grad Fahrenheit, gehalten werden.

Rand, McNally & Co.'s

Neuer Familien-Atlas

der Welt.

Der Atlas enthält 331 Seiten,

darunter 167 Seiten mit Karten, deren 68 Doppelseiten sind; 164 Seiten Tabellen, geschichtliche Artikel, Beschreibungen, statistische Tabellen, Bilder u. Illustrationen usw., mit einem Ortsverzeichnis nach Staaten.

Der beste, neueste und billigste Atlas erster Güte in den Ver. Staaten.

Der einzige Atlas, der in Amerika jemals in deutscher Sprache herausgegeben worden ist.

Volkszählung v. J. 1890.

Der Atlas enthält an 60 Seiten mehr Karten, als irgend ein anderes für einen so mäßigen Preis erhältliches Buch; einzeln, im Kleinhandel gekauft, würden sie über 50 Dollars kosten.

Rand, McNally & Co. haben das Material für diesen Atlas zusammengestellt und die Karten gravirt. Sie sind als die amerikanische Autorität in geographischen Publikationen anerkannt und geben mehr Karten heraus, als alle anderen Karten-Verlagshäuser zusammengemommen.

Karten.

Karten der Welt mit den Erdtheilen in verschiedenen Farben. Karten der Erdtheile mit den verschiedenen Staaten, Kaiserthümern, Königreichen und Republiken in verschiedenen Farben.

Karten der verschiedenen Staaten mit ihrer politischen Eintheilung—auf den Karten der Staaten der amerikanischen Union, der Eintheilung in Counties—in verschiedenen Farben ersichtlich gemacht und allen Städten, Ortorten, Dörfern, Postämtern und Eisenbahnhaltungen, Äänen, Bächen, Gebirgen und Bergen, Inseln, Eisenbahnen und Canälen, soweit der Maßstab der Karte es dem besten Grade nur immer ermöglicht, dargestellt und benannt.

Der große Maßstab, in welchem die Karten entworfen sind, (68 von ihnen nehmen Doppelseiten ein) und die leichten Farben, welche wir benötigen, werden unvergleichlich mehr betrieblig, als die Karten in feinen Maßstäben, mit starken Farben, die nothwendig ungenau und oft kaum leserlich sind, und denen man so oft in anderen Büchern begegnet.

Wir machen besonders auf die ausgezeichneten Karten von

Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz

aufmerksam. Die 8-Seiten-Karte von Deutschland und die 4-Seiten-Karte von Oesterreich-Ungarn haben wir besonders für diesen Atlas entworfen und gravirt und sie sind nicht vorher im Druck erschienen. Sie repräsentiren allein einen Kostenaufwand von vielen tausend Dollars und sind in Größe des Maßstabs, Genauigkeit des Entwurfs, Vollständigkeit und Güte der Ausführung, unvergleichlich die besten Karten der beiden Länder, die jemals außerhalb von Europa verlegt wurden.

Das Buch enthält die Bilder und gebräunte biographische Skizzen aller Unterzeichner der Unabhängigkeits-Erklärung.

Präsidenten der Ver. Staaten.

Der Atlas enthält ausgezeichnete Bilder aller Präsidenten der Ver. Staaten, sowie eine Tabelle ihrer Ministerien.

Geschichte aller Staaten der Union.

Das Buch enthält eine kurze übersichtliche Skizze jedes einzelnen Staates und Territoriums der Union, welche die Topographie, das Klima, und die Geschichte des Staates oder Territoriums in gedrängter, aber übersichtlicher Weise behandelt und seine Bevölkerung nach der Volkszählung von 1890 und den beiden vorhergehenden Volkszählungen angibt.

Geschichte der politischen Parteien in den Ver. Staaten.

Ein Artikel von 15 Seiten giebt eine kurze aber umfassende und hochst interessante Geschichte der Entwicklung der politischen Parteien in den Ver. Staaten von der Unabhängigkeitserklärung bis zur Gegenwart.

Tabelle.

Der Atlas enthält 22 Tabellen. Sie sind alle colorirt und der Gegenstand, welchen Sie vergleichsweise behandeln, ist in so übersichtlicher und einfacher Weise klar gemacht, daß ein Kind, welches lesen kann, im Stande ist, ihn zu verstehen.

1. Die höchsten Gebäude der Welt.
2. Die Flaggen der Haupt-Nationen der Welt.
3. Die Ausbeute an Kohle in den Vereinigten Staaten nach Tonnen und Werth.
4. Die Ausbeute an Baumwolle in den Vereinigten Staaten nach Ballen und dem Werthe.
5. Die Eisenbahnen im Betriebe in den Vereinigten Staaten von 1830 bis 1888.
6. Die jährliche Eisenbahnbau in Weilen.
7. Die Eisenbahnen in jedem Staate in Weilen.
8. Die Anzahl von Eisenbahnmeilen für je 36 Quadratkmeilen in jedem Staate.
9. Ausbeute an Kohlen in den Vereinigten Staaten.
10. Ausbeute an Stahl in den Vereinigten Staaten.
11. Die des Lebens und Schreibens Umfängen in jedem Staat und Territorium; ihre Anzahl und das Verhältnis zur Bevölkerung.
12. Die verschiedenen religiösen Glaubensbekenntnisse in den Vereinigten Staaten, mit Angabe der Anzahl von Kirchen, Priestern und Mitgliedern.
13. Die vergleichsweise Angabe der Bevölkerung und des Flächeninhaltes der Hauptländer der Welt.
14. Getreide-Ertrag in den Vereinigten Staaten und den Hauptländern der Welt.
15. Das Verhältnis der Geschlechter in der Bevölkerung der Hauptländer der Welt.
16. Die Vertheilung der christlichen Glaubens-Bekenntnisse in der Welt.
17. Die Ausbeute an Quecksilber.
18. Die Vertheilung des Grundbesitzes in Großbritannien.
19. Die Ausbeute an Kohle in den Hauptländern der Welt.
20. Die Bevölkerung der Vereinigten Staaten von 1780 bis 1890.
21. Die Bevölkerung der Vereinigten Staaten, nach Staaten und Territorien, im Jahre 1890.
22. Die Indianer-Bevölkerung der Vereinigten Staaten.

Alle Länder der Welt.

Das Buch giebt die geographische Lage aller Länder der Welt an.

Regierungsformen.

Der Atlas beschreibt die Regierungsformen der Vereinigten Staaten und aller Länder der Welt von irgend welcher Bedeutung; Verfassungen, gesetzgebende Körper, Staatsoberhäupter, deren Gehalt, etc., etc.

Deutschland, Oesterreich-Ungarn und die Schweiz sind in meisterhafter Weise in besonderen Artikeln aus der Feder des bekannten Dr. W. Wyl behandelt.

Beschreibungen und Illustrationen.

Der Atlas enthält kurze Beschreibungen, welche mit ausgezeichneten Holzschnitten illustirt sind, von Alaska, Arizona, Berlin, California, England, Kairo, Woblie, der Stadt New York, Paris, Rom, Wien, usw.

Ortsverzeichnis.

Der Atlas enthält das neueste Ortsverzeichnis der Vereinigten Staaten in 402 Columnen, deren 6 eine Seite einnehmen und über 80,000 Seiten mit Namen von Städten, Ortorten, Dörfern, Postämtern, Erpressstationen u. s. w., bilden. Kein anderer, an anderer so billig erhältliches Atlas giebt mehr als 50,000 Seiten.

Die Bevölkerungen sind nach der Volkszählung von 1890 für die Staaten, Städte und Ortorten angegeben und ermöglichen eine Betrachtung des mehr oder weniger raschen Anwachsens der Bevölkerung in jedem einzelnen Staate oder Territorium, sowie im ganzen Lande.

Mittelst eines Systems von Abfärbungen sieht man auf den ersten Blick, ob eine Ortlichkeit der Sitz der County-Verwaltung, ein Postamt, oder eine Eisenbahn- oder Erpress-Station ist.

Größe und Preis.

Der „Neue Familien-Atlas der Welt“ ist ein großer Band von 331 Seiten. Er ist auf einem ausgezeichneten, für diesen Zweck besonders verfertigten Papier gedruckt und in solcher und geschmackvoller Weise, mit einem reichen Verdrück auf dem Umschlage, eingebunden und kostet

Im besten englischen Leinwandbande, mit Golddruck, nur \$3.75.

Die Größe des geschlossenen Bandes ist 1 1/4 bei 1 1/4 Zoll; geöffnet 1 1/4 bei 23 Zoll.

J. P. WINDOLPH,

Grand Island, Nebraska

Agent für

HALL, HOWARD, MERRICK und SHERMAN Counties.